Modulüberarbeitung Fach Musik · Lehramt an Grundschulen

Digitale Kompetenzen in den Modulbeschreibungen

Vorschläge zur Ergänzung der Modulbeschreibungen (Lehramt Musik Grundschule, HMT Leipzig)

Autor: Robert Reißner · Fassung vom 18.11.2026, Vorstellung/Verteilung zur Insitutssitzung am 19.11.2026 · Entwurf zur fachlichen Abstimmung noch zu terminieren (zukünftige Institutsitzung)

1 Einordnung

Für das Lehramt Musik an Gymnasien wurden digitale Kompetenzen bereits in die Modulbeschreibungen aufgenommen (Grundlage: Vorschlag Fassung 4 vom 15.10.2025; verabschiedete Modulordnung 2026). Dieses Dokument überträgt das Ergebnis auf das Lehramt Musik an Grundschulen. Es geht dabei, wie im Gymnasium, um einzelne Halbsätze und Stichpunkte in den bestehenden Modulbeschreibungen, nicht um neue Module, Leistungspunkte oder Prüfungen.

Drei Leitplanken gelten für alle Vorschläge:

- **Gleiche Module, gleicher Wortlaut.** Wo die Grundschulmodule einem Gymnasialmodul entsprechen, wird die verabschiedete Gymnasialformulierung wortgleich übernommen. Wo das Gymnasium nichts ergänzt hat (und die Texte gleich sind), bleibt auch das Grundschulmodul unverändert.
- **Möglichkeit statt Verpflichtung.** Digitale Verfahren sind optional, generisch (keine Produkt- oder Plattformnamen) und wahren die Lehrfreiheit. Der begründete Verzicht bleibt ein legitimes Ergebnis.
- **Grundschulspezifik in die Erläuterung und die Handreichung.** Altersangemessenheit, Datenschutz bei Kindern, Playbacks und Ähnliches werden begründet und als Lehrbeispiele benannt, nicht in den Modultext geschrieben, damit dessen Proportionen erhalten bleiben.

Bezugstexte und Lesehinweise

Grundlage ist die Studienordnung vom 04.09.2024 in der Fassung der Änderungsordnung vom 18.06.2025 (SO GS) mit den zugehörigen Modulbeschreibungen (MO GS, Inhalte wortgleich) sowie die verabschiedete Modulordnung Gymnasium (GYM 2026). Seitenangaben beziehen sich auf die fortlaufende Seitenzählung der PDF-Dateien. Die Ergänzungen betreffen ausschließlich die Felder Ziele und Inhalt der Anlage Modulbeschreibungen.

Ergänzung	Vorgeschlagener neuer Text (fett, blau, hinterlegt)
~~ersetzt~~	Zeichen, die durch die Ergänzung ersetzt werden (rot, durchgestrichen)
Bestand	Unveränderter Originaltext der Modulbeschreibung (schwarz)
[…]	Auslassung im Zitat zur besseren Lesbarkeit

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

2 Überblick

Von den elf Modulen des Fachs Musik (75 LP) erhalten sieben Ergänzungen (insgesamt zwölf Textstellen). Vier Module bleiben unverändert. Alle Ergänzungen sind wortgleich zur verabschiedeten Gymnasialfassung.

Modul	LP	Ziele	Inhalt	Entsprechung im Gymnasium (Modulnr.)
3.1 Integrativ I	10	**Ergänzung**	**Ergänzung**	Fachwissenschaft I (5002)
3.2 Künstlerische Praxis I	10	**Ergänzung**	**Ergänzung**	Künstlerische Praxis I (5001)
3.3 Musikwissenschaft	5	–	**Ergänzung**	Fachwissenschaft I (5002), Einführung Musikwissenschaft
3.4 Didaktik I	5	–	**Ergänzung**	Fachwissenschaft II (5004), Musikdidaktik
3.5 Künstlerische Praxis IIa	5	**Ergänzung**	**Ergänzung**	Künstlerische Praxis II (5003)
3.6 Künstlerische Praxis IIb	5	–	–	keine Entsprechung
3.7 Körper – Stimme – Kommunikation	5	–	–	identisches Modul (5016), dort unverändert
3.8 Didaktik II	5	–	–	keine Entsprechung
3.9 Künstlerische Praxis III	10	**Ergänzung**	**Ergänzung**	Künstlerische Praxis III (5005)
3.10 Schulpraktische Studien II	5	–	–	Schulpraktische Studien II/III (5014), dort unverändert
3.11 Integrativ II	10	–	**Ergänzung**	Musikpädagogisches Forschen (5013)

Hinweis zur Zuordnung: Die Spalte „Entsprechung“ benennt das Gymnasialmodul, dessen Formulierung übernommen wird. „Dort unverändert“ bedeutet: Der Modultext ist in Grundschule und Gymnasium gleich und wurde im Gymnasium nicht um Digitales ergänzt. Die Zuordnung zu den Kompetenzbereichen (digi.kompP) steht jeweils im Modulabschnitt; sie ist eine eigene Zuordnung auf Grundlage der Modellsynthese im Strategiepapier (Kap. 4.3).

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3 Modulvorschläge

Jeder Modulabschnitt nennt Stammdaten, Einfügestelle, den Änderungstext im Zusammenhang, die wortgleiche Gymnasialformulierung sowie eine kurze Erläuterung.

3.1 Integrativ I

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Musikdidaktik	31-MUS-5032	10 LP · 1.–2. Semester	SO GS S. 6–7 · MO GS S. 1–2
Prüfung (unverändert)	Hausarbeit (3 Wochen), Klausur 60 Min. (Gehörbildung)		

Vorschlag: Ergänzung in Ziele und Inhalt – wortgleich zu Fachwissenschaft I (Gymnasium)

Parallele im Gymnasium: Fachwissenschaft I (31-MUS-5002) · **Kompetenzbereiche (digi.kompP):** (8) Digital Weiterlernen, (1) Digitale Kompetenzen

Einfügestelle(n)

Feld	Stelle	Art	Seite
Ziele	Ziele, 4. Satz (Hören und Notieren)	Zusatz am Satzende	SO GS S. 6 · MO GS S. 1
Inhalt	Inhalt, Stichpunkt Gehörbildung	Zusatz nach „(tonal)“	SO GS S. 6 · MO GS S. 1

Änderung im Wortlaut

ZIELE · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

[…] Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten im Hören und Notieren von Rhythmen, Intervallen, Akkorden, ein- bis zweistimmigen tonalen Verläufen und einfachen Akkordverbindungen **- optional unterstützende digitale Hilfsmittel**.

INHALT · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

- Gehörbildung: Erkennen, Intonieren und Notieren von Rhythmen, Intervallen und Melodieverläufen; Akkordbestimmung; mehrstimmiges Musikdiktat (tonal)**, optionale unterstützende digitale Hilfsmittel**. (Niveau U2).

Gleiche Formulierung im Gymnasium (verabschiedet)

GYM 2026 · Fachwissenschaft I, Ziele, PDF-S. 3

„[…] Akkorden, ein- und zweistimmigen tonalen Verläufen und einfachen Akkordverbindungen - optional unterstützende digitale Hilfsmittel.“

GYM 2026 · Fachwissenschaft I, Inhalt, PDF-S. 4

„- Gehörbildung: […] mehrstimmiges Musikdiktat (tonal), optionale unterstützende digitale Hilfsmittel“

Erläuterung

Die Hilfsmittel dienen der individuellen Vertiefung und Selbstkontrolle im Selbststudium (Übung „Gehörbildung“: 30 h Präsenz, 60 h Selbststudium). Sie unterstützen die Hörschulung in der Präsenz, ersetzen sie nicht. Auswahl und Tiefe des Einsatzes bleiben Sache der Lehrenden; die Klausur (60 Min.) bleibt unverändert.

Die im Ziele-Absatz bereits vorhandene Aussage zum Einsatz digitaler Medien in Vermittlungssituationen („Sie sind mit Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien […] vertraut“) bleibt unverändert; sie entspricht dem Gymnasialtext bis auf den Zusatz „sowie zur wissenschaftlichen Arbeit“ (siehe Abschnitt 5, Punkt 4).

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Die Formulierung zur Gehörbildung auf höherem Niveau („digitale Anwendungen mit audiovisuellem Feedback“, Fachwissenschaft II) hat im Grundschulstudiengang keine Entsprechung, da es nur ein Gehörbildungsmodul gibt; sie wird nicht übertragen.

Beispiel für die Lehre: Ein Rhythmusdiktat mit unmittelbarer Rückmeldung üben; Fehler anschließend selbst hören, benennen und erläutern.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3.2 Künstlerische Praxis I

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Klavier	31-MUS-5033	10 LP · 1.–2. Semester	SO GS S. 8–9 · MO GS S. 3–4
Prüfung (unverändert)	Fachpraktische Prüfung 10 Min. (Wichtung 0)		

Vorschlag: Ergänzung in Ziele und Inhalt – wortgleich zu Künstlerische Praxis I (Gymnasium)

Parallele im Gymnasium: Künstlerische Praxis I (31-MUS-5001) · **Kompetenzbereiche (digi.kompP):** (1) Digitale Kompetenzen, (8) Digital Weiterlernen

Einfügestelle(n)

Feld	Stelle	Art	Seite
Ziele	Ziele, 1. Satz	Einschub vor „entwickelt“	SO GS S. 8 · MO GS S. 3
Inhalt	Inhalt, neuer letzter Stichpunkt (nach „Ensemblepraxis“)	Neuer Stichpunkt	SO GS S. 8 · MO GS S. 3

Änderung im Wortlaut

ZIELE · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

Die Studierenden haben künstlerisch-praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten im instrumentalen und vokalen Bereich **ggf. unter Einbeziehung basaler digitaler Hilfsmittel** entwickelt und von künstlerisch wie pädagogisch exemplarische Chorarbeit erfahren. […]

INHALT · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

[…] - Ensemblepraxis: Erfahren von künstlerisch wie pädagogisch exemplarischer Chorarbeit in der Hochschule unter Leitung erfahrener Dirigent*innen.

- Fächerübergreifend: Bedarfsgerechte Einbindung basaler digitaler Hilfsmittel und Arbeitshilfen in Übepraxis und Vortrag.

Gleiche Formulierung im Gymnasium (verabschiedet)

GYM 2026 · Künstlerische Praxis I, Ziele, PDF-S. 1

„[…] im instrumentalen und vokalen Bereich (Klavier oder Zweitinstrument sowie Gesang und Schulpraktisches Musizieren) ggf. unter Einbeziehung basaler digitaler Hilfsmittel entwickelt.“

GYM 2026 · Künstlerische Praxis I, Inhalt, PDF-S. 2

„- Fächerübergreifend: Bedarfsgerechte Einbindung basaler digitaler Hilfsmittel und Arbeitshilfen in Übepraxis und Vortrag.“

Erläuterung

Gemeint sind basale Hilfsmittel wie digitales Metronom, Stimmgerät oder Aufnahmefunktion zur Selbstkontrolle. Instrumentales und vokales Grundlagenlernen bleibt Kern des Moduls; es gibt keine Geräteverpflichtung und keine zusätzliche Lehrveranstaltung. Die Fassung vom 15.10.2025 verwies zusätzlich auf Leih- und Zugangsangebote von Bibliothek und IT-Support; solche Hinweise könnten optional in die Handreichung, nicht in den Modultext.

Der Lehrplan Grundschule Musik legt die Gewichtung auf das eigene Musizieren und nennt Medien als Erweiterung des musikalischen Erfahrungshorizonts (SMK 2019, S. 2–3). Das stützt die zurückhaltende, bedarfsbezogene Formulierung.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Beispiel für die Lehre: Eine eigene Liedbegleitung mit digitalem Metronom üben und d en Nutzen gegenüber freiem Spiel reflektieren.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3.3 Musikwissenschaft

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Musikwissenschaft	31-MUS-5034	5 LP · 3.–4. Semester	SO GS S. 10–11 · MO GS S. 5–6
Prüfung (unverändert)	Hausarbeit (4 Wochen); Referat (15 Min.) als Vorleistung		

Vorschlag: Ergänzung im Inhalt – wortgleich zu Fachwissenschaft I (Gymnasium), Einführung Musikwissenschaft

Parallele im Gymnasium: Fachwissenschaft I (31-MUS-5002), Einführung Musikwissenschaft · **Kompetenzbereiche (digi.kompP):** (2) Digital Leben (Quellen, Recht)

Einfügestelle(n)

Feld	Stelle	Art	Seite
Inhalt	Inhalt, Stichpunkt Musikwissenschaft, Klammer „Exemplarische Methoden“	Zusatz an „Arbeit mit Quellen“ (Komma wird Doppelpunkt, Semikolon)	SO GS S. 10 · MO GS S. 5

Änderung im Wortlaut

INHALT · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

- Musikwissenschaft: Diskussion, Vertiefung ausgewählter Schwerpunkte der Musikwissenschaft. Exemplarische Methoden musikwissenschaftlichen Arbeitens (Arbeit mit Quellen~~,~~**: Recherche in digitalen Notenbibliotheken, fachspezifischen Datenbanken und Archiven, inkl. rechtlicher Rahmenbedingungen unter Beachtung von Urheberrecht/Datenschutz;** strukturelle Analyse und semantische Deutung von Musikwerken sowie deren Einordnung in ihren kulturellen Kontext; Bibliographieren; Referieren; Verfassen von Hausarbeiten, Musikwissenschaft als Kulturwissenschaft).

Gleiche Formulierung im Gymnasium (verabschiedet)

GYM 2026 · Fachwissenschaft I, Inhalt, PDF-S. 3

„(Arbeit mit Quellen: Recherche in digitalen Notenbibliotheken, fachspezifischen Datenbanken und Archiven, inkl. rechtlicher Rahmenbedingungen unter Beachtung von Urheberrecht/Datenschutz; strukturelle Analyse und semantische Deutung von Musikwerken […]“

Erläuterung

Digitale Recherche wird an die bereits vorhandene Quellenarbeit angeschlossen; die Quellenkritik steht vor der Bedienung eines Produkts. Es entsteht keine zusätzliche Prüfungsleistung.

Urheberrechtlicher Hintergrund: § 60a UrhG erlaubt Vervielfältigungen zur Veranschaulichung des Unterrichts nur in begrenztem Umfang; für Noten gelten Sonderregeln (Abs. 3 Nr. 3) sowie der Gesamtvertrag „Vervielfältigungen an Schulen“. Angehende Lehrkräfte müssen diese Grenzen kennen, weil der Lehrplan bereits in Klassenstufe 4 für rechtliche Vorgaben im Umgang mit Tonträgern und Videoplattformen sensibilisieren will (SMK 2019, S. 16).

Beispiel für die Lehre: Zwei digital zugängliche Ausgaben eines Kinderlieds hinsichtlich Herkunft, Bearbeitung und Nutzbarkeit vergleichen.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3.4 Didaktik I

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Musikdidaktik	31-MUS-5035	5 LP · 3.–4. Semester	SO GS S. 12–13 · MO GS S. 7–8
Prüfung (unverändert)	Hausarbeit (6 Wochen); Anleitung und Reflexion (10 Min.) als Vorleistung		

Vorschlag: Ergänzung im Inhalt – wortgleich zu Fachwissenschaft II (Gymnasium), Musikdidaktik

Parallele im Gymnasium: Fachwissenschaft II (31-MUS-5004), Musikdidaktik · **Kompetenzbereiche (digi.kompP):** (4) Digital Lehren und Lernen ermöglichen, (5) … im Fach

Einfügestelle(n)

Feld	Stelle	Art	Seite
Inhalt	Inhalt, Stichpunkt Spezifik Grundschule	Zusatz am Stichpunktende	SO GS S. 12 · MO GS S. 7

Änderung im Wortlaut

INHALT · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

- Spezifik Grundschule: Unter besonderer Berücksichtigung der grundschulspezifischen Bedingungen des Lernens und Lehrens werden ausgewählte Inhalts- und Zielbereiche des Musikunterrichts thematisiert und Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung aufgezeigt. **Fakultative praktische Erprobung ausgewählter digitaler Lehr-/Lernwerkzeuge zur Unterrichtsvorbereitung und -durchführung.**

Gleiche Formulierung im Gymnasium (verabschiedet)

GYM 2026 · Fachwissenschaft II, Inhalt, PDF-S. 9

„- Musikdidaktik: […] Fakultative praktische Erprobung ausgewählter digitaler Lehr-/Lernwerkzeuge zur Unterrichtsvorbereitung und -durchführung.“

Erläuterung

Die Ziele des Moduls nennen den „angemessenen Einsatz analoger und digitaler Medien im Unterricht“ bereits; der Gymnasialtext von Fachwissenschaft II enthält dieselbe Aussage. Der Inhaltszusatz konkretisiert diese Zielaussage und bleibt wie dort fakultativ.

Grundschulspezifische Auswahlkriterien (altersangemessen, datenschutzbewusst, begrenzte Bildschirmphasen) gehören in die Seminargestaltung und die Handreichung. Der Lehrplan stellt das Originalinstrument der medialen Vermittlung voran (Klassenstufe 3, Lernbereich 4; SMK 2019, S. 12) und sieht medienbezogene Wahlbereiche wie Hörspiel, Tonträger und Tanzvideo vor (S. 10–17).

Befundlage: Eine explorative Befragung von Lehramtsstudierenden im Didaktikfach Musik (n = 30, nicht verallgemeinerbar) zeigt geringe fachspezifische Medienerfahrung und eine kritisch-distanzierte Haltung gegenüber Technologieeinsatz in der Primarstufe; empfohlen werden niedrigschwellige, in bestehende Veranstaltungen integrierte Formate (Unterreiner & Schmid, 2026). Der fakultative Zusatz entspricht dieser Empfehlung.

Beispiel für die Lehre: Eine kurze Hörgeschichte mit selbst erzeugten Klängen planen; Bildschirmphasen begrenzen und Wahrnehmen, Singen und Bewegen verbinden.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3.5 Künstlerische Praxis IIa

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Klavier	31-MUS-5036	5 LP · 3.–4. Semester	SO GS S. 14–15 · MO GS S. 9–10
Prüfung (unverändert)	Fachpraktische Prüfung 15 Min. (2×, Wichtung 1)		

Vorschlag: Ergänzung in Ziele und Inhalt – wortgleich zu Künstlerische Praxis II (Gymnasium)

Parallele im Gymnasium: Künstlerische Praxis II (31-MUS-5003) · **Kompetenzbereiche (digi.kompP):** (5) Digital Lehren und Lernen im Fach, (8) Digital Weiterlernen

Einfügestelle(n)

Feld	Stelle	Art	Seite
Ziele	Ziele, Satzende (Satz hat im Original keinen Schlusspunkt)	Neuer Satz	SO GS S. 14 · MO GS S. 9
Inhalt	Inhalt, neuer letzter Stichpunkt (nach „WIRG“)	Neuer Stichpunkt	SO GS S. 14 · MO GS S. 9

Änderung im Wortlaut

ZIELE · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

Die Studierenden haben ihre künstlerisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im instrumentalen und vokalen Bereich unter Berücksichtigung der Lehrpläne weiter entwickelt**. Sie haben sich mit digitalen Unterstützungstools kritisch auseinandergesetzt.**

INHALT · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

[…] - WIRG: Weiterentwicklung der spieltechnischen Fähigkeiten unter verstärkter Berücksichtigung schulspezifischer Literatur und in Unterstützung der Ausbildung im Schulpraktischen Musizieren und im Elementaren Gruppenmusizieren; Erarbeitung eines stilistisch vielfältigen Repertoires.

- Fächerübergreifend: Kritische Erprobung digitaler Unterstützungstools.

Gleiche Formulierung im Gymnasium (verabschiedet)

GYM 2026 · Künstlerische Praxis II, Ziele, PDF-S. 7

„Sie haben sich mit digitalen Unterstützungstools kritisch auseinandergesetzt.“

GYM 2026 · Künstlerische Praxis II, Inhalt, PDF-S. 8

„- Fächerübergreifend: Kritische Erprobung digitaler Unterstützungstools.“

Erläuterung

Auf die Grundlegung in Künstlerische Praxis I folgt die begründete Entscheidung, ob ein Hilfsmittel die musikalische Gestaltung unterstützt oder nicht. Die kritische Erprobung umfasst auch den begründeten Verzicht. Die fachpraktischen Prüfungen bleiben unverändert.

Grundschulbezug: Der Lehrplan sieht für Klassenstufe 3 und 4 die Liedbegleitung „durch Halbplaybacks“ vor (SMK 2019, S. 10, 14). Studierende sollen Playback- und Begleitangebote musikalisch einordnen können, bevor sie sie einsetzen. In der Gymnasialfassung wurde zusätzlich festgehalten, dass Playbacks in klassischer Ensemblearbeit keinen verbindlichen Charakter haben; die offene Formulierung „kritische Erprobung“ trägt dem Rechnung.

Beispiel für die Lehre: Eine eigene Aufnahme der Liedbegleitung mit dem unmittelbar erlebten Klang vergleichen; Aufnahmequalität als Einflussfaktor berücksichtigen.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3.6 Künstlerische Praxis IIb

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Schulpraktisches Musizieren	31-MUS-5037	5 LP · 3.–4. Semester	SO GS S. 16–17 · MO GS S. 11–12
Prüfung (unverändert)	Portfolio (2 Wochen), Wichtung 1		

Vorschlag: Keine Ergänzung – im Gymnasium gibt es für diesen Inhalt keine Entsprechung

Parallele im Gymnasium: keine Entsprechung

Bestand (unverändert)

> **ORIGINALTEXT SO GS S. 16–17**
>
> *„- Tonsatz: Arrangieren, Instrumentieren und Komponieren in Stilistiken traditioneller und zeitgenössischer (einschließlich populärer) Musik, insbesondere für das Musizieren in der Grundschule.“*

Erläuterung

Der Tonsatz-Stichpunkt der Gymnasialmodule (Fachwissenschaft I, II) wurde nicht um digitale Formulierungen ergänzt; ein Zusatz nur für die Grundschule würde die gewählte Gleichbehandlung durchbrechen. Digitale Notenanzeige und -erstellung werden für die Grundschule über Künstlerische Praxis III abgedeckt (Abschnitt 3.9); dort besteht außerdem die Möglichkeit, Tonsatzangebote mit digitalem Schwerpunkt zu wählen.

Anregung für die Handreichung: Notation von Spielstücken mit Notationswerkzeugen als fakultatives Beispiel.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3.7 Körper – Stimme – Kommunikation (Schulmusik)

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Musikdidaktik/Musikpädagogik	31-MUS-5016	5 LP · 5. Semester	SO GS S. 18–19 · MO GS S. 13–14
Prüfung (unverändert)	Präsentation 10 Min.		

Vorschlag: Keine Ergänzung – identisches Modul, im Gymnasium unverändert

Parallele im Gymnasium: Körper – Stimme – Kommunikation (31-MUS-5016) – identisches Modul

Bestand (unverändert)

> **ORIGINALTEXT SO GS S. 18–19**
> *„- Sprecherziehung: Anatomie und Physiologie der Stimme; souveräner Umgang mit der eigenen Sprechstimme; kommunikative und rhetorische Kenntnisse und Fertigkeiten.“ (Modultext GS und Gymnasium wortgleich)*

Erläuterung

Das Modul trägt in beiden Studiengängen dieselbe Nummer und nennt in der Verwendbarkeit auch die Grundschulabschlüsse; die SO GS verweist in § 4 Abs. 2 auf die Belegung „in der in der Anlage Modulbeschreibungen festgelegten Form“. Der Modultext ist in der Grundschul- und in der verabschiedeten Gymnasialfassung wortgleich (Gymnasium: PDF-S. 5) und enthält dort keine Digitalergänzung.

Eine abweichende Fassung nur für die Grundschule wäre bei einem gemeinsam genutzten Modul nur im Konsens aller beteiligten Lehrämter sinnvoll. Die Fassung vom 15.10.2025 hatte eine optionale Medien-/Videonutzung zur Selbst- und Peer-Reflexion angeregt; diese wurde im Gymnasium nicht in die Modulordnung übernommen.

Anregung für die Handreichung: Eigene Audioaufnahmen zur Reflexion der Sprechwirkung (lokal, ohne Kinderaufnahmen, mit Löschung nach der Übung).

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3.8 Didaktik II

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Musikdidaktik	31-MUS-5038	5 LP · 5.–6. Semester	SO GS S. 20–21 · MO GS S. 15–16
Prüfung (unverändert)	Gestaltungsaufgabe 20 Min.; Präsentation (15 Min.) als Vorleistung		

Vorschlag: Keine Ergänzung – im Gymnasium gibt es für diesen Inhalt keine Entsprechung

Parallele im Gymnasium: keine Entsprechung

Bestand (unverändert)

> **ORIGINALTEXT SO GS S. 20–21**
>
> *„- Projektarbeit an Schulen: Ausarbeitung einer Projektidee ‚Musik und Szene'“*

Erläuterung

Die musikalisch-szenische Projektarbeit lässt den Einsatz digitaler Klangmaterialien schon heute zu; der Lehrplan nennt Hörspiel, Kindermusical und Tanzvideo als Wahlbereiche (SMK 2019, S. 10–17). Ein eigener Modulzusatz würde über die gewählte Parallelität zum Gymnasium hinausgehen.

Anregung für die Handreichung: Selbst erzeugte Klangmaterialien für Szenen, mit Hinweisen zu Urheber- und Persönlichkeitsrechten; keine personenbezogenen Aufnahmen von Kindern ohne Einwilligung der Personensorgeberechtigten (VwV Schuldatenschutz Sachsen).

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3.9 Künstlerische Praxis III

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Schulpraktisches Musizieren	31-MUS-5040	10 LP · 5.–6. Semester	SO GS S. 22–23 · MO GS S. 17–18
Prüfung (unverändert)	Fachpraktische Prüfungen 30 Min. und 25 Min.; Portfolio (Tonsatz, Wichtung 0)		

Vorschlag: Ergänzung in Ziele und Inhalt – wortgleich zu Künstlerische Praxis III (Gymnasium)

Parallele im Gymnasium: Künstlerische Praxis III (31-MUS-5005) · **Kompetenzbereiche (digi.kompP):** (3) Digital Materialien gestalten, (2) Digital Leben

Einfügestelle(n)

Feld	Stelle	Art	Seite
Ziele	Ziele, 1. Absatz, letzter Satzteil	Zusatz am Satzende	SO GS S. 22 · MO GS S. 17
Inhalt	Inhalt, neuer letzter Stichpunkt (nach „Ensemblepraxis“)	Neuer Stichpunkt	SO GS S. 23 · MO GS S. 18

Änderung im Wortlaut

ZIELE · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

[…] Sie sind in der Lage, Instrument und Stimme in schulpraktischen Kontexten flexibel einzusetzen und haben weiterführende Erfahrungen und Techniken in der Kinderchorleitung erlangt**, bei Bedarf unter Einbeziehung geeigneter digitaler Werkzeuge zur Notenarbeit und reflexiven Auswertung**.

INHALT · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

[…] - Ensemblepraxis: Erfahren von künstlerisch wie pädagogisch exemplarischer Ensemblearbeit (Chor; in begründeten Ausnahmefällen Band oder Orchester) in der Hochschule unter Leitung erfahrener Dirigent*innen/Ensembleleiter*innen.

- Fächerübergreifend: Optionale Nutzung digitaler Notenanzeige/-erstellung und Recherche in digitalen Noten-/Medienarchiven zur Proben- und Repertoirevorbereitung.

Gleiche Formulierung im Gymnasium (verabschiedet)

GYM 2026 · Künstlerische Praxis III, Ziele, PDF-S. 11

„[…] haben weiterführende Erfahrungen und Techniken in der Ensembleleitung erworben, bei Bedarf unter Einbeziehung geeigneter digitaler Werkzeuge zur Notenarbeit und reflexiven Auswertung.“

GYM 2026 · Künstlerische Praxis III, Inhalt, PDF-S. 12

„- Fächerübergreifend: Optionale Nutzung digitaler Notenanzeige/-erstellung und Recherche in digitalen Noten-/Medienarchiven zur Proben- und Repertoirevorbereitung.“

Erläuterung

Der bestehende Satz im Stichpunkt Tonsatz („Es können auch Tonsatzangebote mit digitalem Schwerpunkt belegt werden“, SO GS S. 23) bleibt unverändert; er entspricht dem Gymnasialtext in Fachwissenschaft IIIb. Die beiden neuen Ergänzungen betreffen Noten- und Quellenarbeit für Probe und Repertoire; die audiovisuelle Probenreflexion, die in der Fassung vom 15.10.2025 angeregt worden war, ist nicht Teil der verabschiedeten Gymnasialfassung und wird hier nicht vorgeschlagen.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Rechtlicher Hinweis zur Notenrecherche (zur Vertiefung in der Lehre): § 60a Abs. 3 Nr. 3 UrhG schließt die Vervielfältigung grafischer Aufzeichnungen von Musikwerken grundsätzlich aus dem Unterrichtsprivileg aus; nach dem Gesamtvertrag „Vervielfältigungen an Schulen“ (2022) dürfen Noten bis 6 Seiten vollständig, größere Werke bis 15 % (höchstens 20 Seiten) vervielfältigt werden. Die Angaben sind vor einer Verwendung in Lehrmaterial zu prüfen.

Beispiel für die Lehre: Ein bestehendes Arrangement für Kinderchor oder Klassenmusizieren digital anpassen, in der Lizenz prüfen und praktisch erproben.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3.10 Schulpraktische Studien II

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Musikdidaktik	31-MUS-5039	5 LP · 6. Semester	SO GS S. 24 · MO GS S. 19
Prüfung (unverändert)	Präsentation 15 Min. (Wichtung 1), Portfolio (Wichtung 2)		

Vorschlag: Keine Ergänzung – Modultext wortgleich zum Gymnasium, dort unverändert

Parallele im Gymnasium: Schulpraktische Studien II/III (31-MUS-5014) – gleiche Texte

Bestand (unverändert)

> **ORIGINALTEXT SO GS S. 24**
>
> *„Im Zentrum der Veranstaltung stehen die selbstständige Vorbereitung und Durchführung sowie die gemeinsame Beobachtung und Auswertung von Schulunterricht in einer Kleingruppe. Schließlich wird der Unterricht in Hinblick auf die eingangs erarbeiteten Zielsetzungen hin im Plenum reflektiert und diskutiert.“*

Erläuterung

Ziele und Inhalt des Moduls sind in Grundschule und Gymnasium (Schulpraktische Studien II/III, PDF-S. 17) wortgleich; im Gymnasium wurde keine Digitalergänzung vorgenommen. Eine Sonderfassung nur für die Grundschule würde die Gleichbehandlung durchbrechen.

Anregung für die Handreichung: In der abschließenden Reflexion kann die didaktisch begründete Medienwahl (auch der begründete Verzicht) thematisiert werden; es wird weder eine Pflicht zum Einsatz digitaler Medien noch zu Unterrichtsaufnahmen vorgeschlagen.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

3.11 Integrativ II

Verantwortlich	Modulnummer	Arbeitsaufwand	Fundstelle der Originaltexte
Professur für Musikdidaktik	31-MUS-5041	10 LP · 7. Semester	SO GS S. 25–26 · MO GS S. 20–21
Prüfung (unverändert)	Fachpraktische Prüfung 20 Min. (Chorleitung); Präsentation (20 Min.) als Vorleistung		

Vorschlag: Ergänzung im Inhalt – wortgleich zu Musikpädagogisches Forschen (Gymnasium)

Parallele im Gymnasium: Musikpädagogisches Forschen (31-MUS-5013) · **Kompetenzbereiche (digi.kompP):** (6) Digital Bilden, (2) Digital Leben (Datenschutz)

Einfügestelle(n)

Feld	Stelle	Art	Seite
Inhalt	Inhalt, Stichpunkt Musikpädagogisches Forschen, 2. Satz	Einschub vor „Medienbildung“	SO GS S. 25 · MO GS S. 20
Inhalt	Inhalt, Stichpunkt Musikpädagogisches Forschen, letzter Satz	Zusatz am Stichpunktende	SO GS S. 25 · MO GS S. 20

Änderung im Wortlaut

INHALT · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

- Musikpädagogisches Forschen: Überblick über musikpädagogische/-didaktische Forschungsfelder; Hierzu gehören auch Forschungsperspektiven auf **(digitale)** Medienbildung und Inklusion. […]

INHALT · VORGESCHLAGENE LESEFASSUNG IM ZUSAMMENHANG

[…] Entwicklung eines eigenen Forschungsvorhabens in Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand zu dem gewählten Thema**, einschließlich möglicher Nutzung digitaler Methoden der Datenerhebung**.

Gleiche Formulierung im Gymnasium (verabschiedet)

GYM 2026 · Musikpädagogisches Forschen, Ziele, PDF-S. 27

„Hierzu gehören auch Forschungsperspektiven auf (digitale) Medienbildung und Inklusion.“

GYM 2026 · Musikpädagogisches Forschen, Inhalt, PDF-S. 27

„[…] am Beispiel ausgewählter Themenbereiche, einschließlich möglicher Nutzung digitaler Methoden der Datenerhebung.“

Erläuterung

Medienbildung und Inklusion sind bereits Forschungsgegenstand des Moduls; ergänzt wird nur die methodische Seite der eigenen Untersuchung. Die weitere Gymnasialformulierung zu „digitalen Erhebungs- und Auswertungsmethoden“ im Zielteil hat in Integrativ II keine Entsprechung, da dieses Modul keinen Methodenteil in den Zielen führt.

Datenschutz: Bei Erhebungen mit Kindern sind in Sachsen für Kinder unter 14 Jahren die Personensorgeberechtigten einwilligungsberechtigt (VwV Schuldatenschutz). Kleine empirische Schritte lassen sich ohne Kinderdaten gestalten, etwa durch Analyse öffentlich zugänglicher Unterrichtsmaterialien oder Befragungen von Studierenden und Lehrkräften. Es entsteht keine Pflicht zur Datenerhebung bei Kindern und keine zusätzliche Prüfungsleistung.

Beispiel für die Lehre: Öffentlich zugängliche Unterrichtsmaterialien nach transparenten Kriterien vergleichen und die Ergebnisse dokumentieren.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

4 Wissenschaftliche und curriculare Einordnung

4.1 Lehrplan Grundschule Sachsen

Der Lehrplan Grundschule Musik (SMK 2019) verankert Medien in der Medienbildung als überfachlichem Ziel und im Fach selbst: Schülerinnen und Schüler erproben eine sinnvolle Nutzung verschiedener Medien zur Erweiterung ihres musikalischen Erfahrungshorizonts, und ein wesentlicher Beitrag zur Medienkompetenz liegt in der kritischen Wahrnehmung des Einsatzes und der Funktion von Musik (S. 2). In Klassenstufe 4 werden Tonträger, Musik- und Videoplattformen mit sachgemäßem, kritischem Umgang und Sensibilisierung für rechtliche Vorgaben genannt (S. 16); Recherche und Präsentation nutzen traditionelle und digitale Medien (S. 17). Zugleich bleibt das eigene Musizieren Ausgangspunkt und Ergebnis des Unterrichts (S. 3), und für Klassenstufe 3 gilt der Vorrang des Originalinstruments vor der medialen Vermittlung (S. 12). Der Lehrplan ist damit zurückhaltender als der Gymnasiallehrplan; die vorgeschlagenen Ergänzungen sind entsprechend optional und stützen sich auf kritische Erprobung, Quellen- und Rechtskompetenz.

4.2 Bildungspolitische und kompetenzbezogene Rahmung

Die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (2016/2017) und ihre Ergänzung „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ (Beschluss vom 09.12.2021) betonen die Rolle der Lehrkräftebildung und die Unterrichtsqualität beim Einsatz digitaler Medien. Mit der Handlungsempfehlung zu Künstlicher Intelligenz (10.10.2024) und der laut Berichterstattung am 16.10.2026 beschlossenen Aktualisierung des KMK-Kompetenzrahmens, die die sechs bestehenden Kompetenzbereiche um KI-bezogene Kompetenzen erweitert, wächst der Erwartungsdruck auf alle Fächer. Die vorgeschlagenen Modultexte bleiben deshalb bewusst werkzeug- und KI-neutral; Konkretisierungen können in der Handreichung folgen, ohne die Modulbeschreibungen erneut zu ändern.

Als Kompetenzmodelle dienen, wie im Strategiepapier der HMT Leipzig begründet, DigCompEdu (Redecker, 2017) und das darauf aufbauende digi.kompP-Raster (Brandhofer et al., 2020) mit seinen acht Kompetenzbereichen. Die Zuordnung der Vorschläge steht in den Modulabschnitten.

4.3 Befundlage zur Musiklehrkräftebildung

Eine explorative Studie zu Lehramtsstudierenden im Didaktikfach Musik (Unterreiner & Schmid, 2026; Würzburg, n = 30, ausdrücklich nicht verallgemeinerbar) findet trotz intensiver privater Mediennutzung nur geringe Erfahrung mit fachspezifischer Technologie und eine kritisch-distanzierte Haltung zum Technologieeinsatz im Primarbereich. Die Autorinnen empfehlen niedrigschwellige, in bestehende Veranstaltungen integrierte Formate und Digitalität nicht als „Thema on top“, sondern als Teil professionellen musikpädagogischen Handelns. Die Befunde sind als Hinweis zu lesen, nicht als Beleg für die Situation an der HMT Leipzig; eine eigene Erhebung könnte im Projektrahmen folgen.

4.4 Rechtlicher Rahmen

- Urheberrecht: § 60a UrhG (Unterricht und Lehre); für Noten Abs. 3 Nr. 3 sowie Gesamtvertrag „Vervielfältigungen an Schulen“ vom 21.12.2022 (Noten bis 6 Seiten vollständig, sonst bis 15 %, höchstens 20 Seiten). Relevant für 3.3 und 3.9.
- Datenschutz: In Sachsen regelt die VwV Schuldatenschutz (11.07.2018) die Datenverarbeitung an öffentlichen Schulen; bei Kindern unter 14 Jahren ist die Einwilligung der Personensorgeberechtigten erforderlich. Relevant für 3.11 und die Handreichung.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

5 Zur Abstimmung

Für die nächste Sitzung werden vier Punkte zur Entscheidung vorgeschlagen:

Nr.	Gegenstand	Vorschlag
1	**Wortgleiche Übernahme**	Die zwölf Ergänzungen in sieben Modulen (Abschnitte 3.1 bis 3.5, 3.9, 3.11) werden wortgleich zur Gymnasialfassung übernommen. Entscheidung je Modul (Anhang A).
2	**Unveränderte Module**	Die vier Module ohne Ergänzung (3.6, 3.7, 3.8, 3.10) bleiben unverändert. Bei Körper – Stimme – Kommunikation und Schulpraktische Studien II sind die Texte mit dem Gymnasium wortgleich; eine Abweichung wäre nur im Konsens der beteiligten Lehrämter sinnvoll.
3	**Handreichung**	Die grundschulspezifischen Hinweise (Altersangemessenheit, Bildschirmphasen, Datenschutz bei Aufnahmen und Befragungen, Playbacks, selbst erzeugte Klangmaterialien, Noten- und Urheberrecht, KI-Kompetenzrahmen 2026) werden, sofern die Handreichung fortgeführt wird, als Abschnitt für die Grundschule aufgenommen.
4	**Verfahren**	Die SO GS wurde vom Fakultätsrat III beschlossen, dem SMWK angezeigt und vom Rektorat genehmigt (Vorgang vom 04.09.2024). Änderungen der Modulbeschreibungen folgen diesem Weg einer Änderungsordnung; Zeitplan und Abstimmung mit der Universität Leipzig (Verwendbarkeit gemeinsamer Module) sind zu klären.

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

6 Quellen

HMT Leipzig (2024/2025). Studienordnung für den hochschulübergreifenden Lehramtsstudiengang mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen für das Studium des Fachs Musik (Dritter Teil, Kapitel VIII), vom 04.09.2024 in der Fassung der Änderungsordnung vom 18.06.2025 (SO GS). Datei se_gds_ft_so_250618.pdf.

HMT Leipzig / Universität Leipzig (2025). Modulbeschreibungen Staatsexamen Lehramt an Grundschulen Musik (MO GS). Datei se_gds_ft_mo_250618.pdf.

HMT Leipzig / Universität Leipzig (2026). Modulbeschreibungen Staatsexamen Lehramt an Gymnasien Musik, verabschiedete Fassung (GYM 2026). Datei se_gym_ft_mo_260624.pdf.

Reißner, R. (2025). Modulüberarbeitungen: Studienordnung Fach Musik (Schulform: Gymnasium). 4. Fassung, 15.10.2025. HMT Leipzig.

Reißner, R. (2024). Strategische Integration digitaler und medienpädagogischer Kompetenzen in der Lehramtsausbildung Musik. Strategiepapier.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2019). Lehrplan Grundschule Musik (GS – MU 2004/2009/2019). https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/

Kultusministerkonferenz (2017). Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz (Beschluss vom 08.12.2016 i. d. F. vom 07.12.2017).

Kultusministerkonferenz (2021). Lehren und Lernen in der digitalen Welt. Ergänzung zur Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (Beschluss vom 09.12.2021).

Kultusministerkonferenz (2024). Handlungsempfehlung für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen (Beschluss vom 10.10.2024).

Bildungsministerkonferenz (2026). KMK-Kompetenzrahmen „Bildung in der digitalen Welt“ – Aktualisierung im Kontext Künstlicher Intelligenz (Beschluss vom 16.10.2026). Nachgewiesen über bildungsserver.de und Presseberichte; Primärtext vor Verwendung prüfen.

Redecker, C. (2017). European Framework for the Digital Competence of Educators: DigCompEdu (Y. Punie, Hrsg.). Publications Office of the European Union. https://doi.org/10.2760/159770

Brandhofer, G., Miglbauer, M., Fikisz, W., Höfler, E. & Kayali, F. (2020). Die Weiterentwicklung des Kompetenzrasters digi.kompP für Pädagog*innen. In C. Trültzsch-Wijnen & G. Brandhofer (Hrsg.), Bildung und Digitalisierung (S. 51–71). Nomos.

Unterreiner, M. & Schmid, A. (2026). Digitale Welt, analoger Unterricht? Eine explorative Studie zur Selbsteinschätzung Lehramtsstudierender hinsichtlich ihrer Befähigung zum Einsatz von Technologie im Musikunterricht. MedienPädagogik (Occasional Papers), 206–235. https://doi.org/10.21240/mpaed/00/2026.05.30.X

Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (UrhG), § 60a. https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__60a.html

Gesamtvertrag Vervielfältigungen an Schulen vom 21.12.2022 (Länder, VG Wort, VG Musikedition u. a.).

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2018). Verwaltungsvorschrift über den Datenschutz bei der Verarbeitung personenbezogener Daten an Schulen (VwV Schuldatenschutz) vom 11.07.2018. https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/9251

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Anhang A: Alle Ergänzungen im Wortlaut (Beschlussvorlage)

Die Tabelle fasst ausschließlich den neuen Text zusammen. Die Einfügestelle ist in den Modulabschnitten angegeben.

Nr.	Modul	Feld	Neuer Text	Votum
1	3.1 Integrativ I	Ziele	**- optional unterstützende digitale Hilfsmittel**	☐ ja ☐ nein
2	3.1 Integrativ I	Inhalt	**, optionale unterstützende digitale Hilfsmittel**	☐ ja ☐ nein
3	3.2 Künstlerische Praxis I	Ziele	**ggf. unter Einbeziehung basaler digitaler Hilfsmittel**	☐ ja ☐ nein
4	3.2 Künstlerische Praxis I	Inhalt	**- Fächerübergreifend: Bedarfsgerechte Einbindung basaler digitaler Hilfsmittel und Arbeitshilfen in Übepraxis und Vortrag.**	☐ ja ☐ nein
5	3.3 Musikwissenschaft	Inhalt	**: Recherche in digitalen Notenbibliotheken, fachspezifischen Datenbanken und Archiven, inkl. rechtlicher Rahmenbedingungen unter Beachtung von Urheberrecht/Datenschutz;**	☐ ja ☐ nein
6	3.4 Didaktik I	Inhalt	**Fakultative praktische Erprobung ausgewählter digitaler Lehr-/Lernwerkzeuge zur Unterrichtsvorbereitung und -durchführung.**	☐ ja ☐ nein
7	3.5 Künstlerische Praxis IIa	Ziele	**. Sie haben sich mit digitalen Unterstützungstools kritisch auseinandergesetzt.**	☐ ja ☐ nein
8	3.5 Künstlerische Praxis IIa	Inhalt	**- Fächerübergreifend: Kritische Erprobung digitaler Unterstützungstools.**	☐ ja ☐ nein
9	3.9 Künstlerische Praxis III	Ziele	**, bei Bedarf unter Einbeziehung geeigneter digitaler Werkzeuge zur Notenarbeit und reflexiven Auswertung**	☐ ja ☐ nein
10	3.9 Künstlerische Praxis III	Inhalt	**- Fächerübergreifend: Optionale Nutzung digitaler Notenanzeige/-erstellung und Recherche in digitalen Noten-/Medienarchiven zur Proben- und Repertoirevorbereitung.**	☐ ja ☐ nein
11	3.11 Integrativ II	Inhalt	**(digitale)**	☐ ja ☐ nein
12	3.11 Integrativ II	Inhalt	**, einschließlich möglicher Nutzung digitaler Methoden der Datenerhebung**	☐ ja ☐ nein

Umfang: 12 Textstellen

Kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.